

# Schüler stören mit Handy den Unterricht

**Beitrag von „Firelilly“ vom 30. Oktober 2024 19:50**

## Zitat von Gymshark

Ich denke, ein Problem in der Unterhaltung ist hier: *Wann* erfolgt konkret eine Leistungserhebung? In schriftlichen Prüfungen und Präsentationsprüfungen sind Anfang und Ende ziemlich eindeutig definiert, bei einer mündlichen Abfrage auch, aber wie verhält es sich mit Frontalunterricht, Stillarbeit oder Gruppenarbeit? Sind dies Sozialformen, in denen von der ersten Sekunde an Leistung erhoben wird? Gibt es zwischendurch Phasen, in denen keine Prüfungsbedingungen bestehen und die Schüler ohne Leistungsdruck "ausprobieren" dürfen? Werden die entsprechenden Anforderungen auch immer transparent kommuniziert?

Wenn wirklich die gesamte Unterrichtsstunde eine durchgehende Prüfung darstellt, dann gilt dasselbe wie wenn in einer schriftlichen Klassenarbeit oder einer Präsentationsprüfung das Handy genutzt wird.

Natürlich ist eine Stillarbeit oder eine Gruppenarbeit auch eine Leistungserhebung in dem Moment, wo ich den Schüler dabei beobachte. Ich habe schon öfter bei stillen Schülern im Vorbeigehen gesehen, dass die gut arbeiten und sinnvolle Dinge schreiben. Das notiere ich mir (zumindest im Kopf) dann als gute (stille) Mitarbeit. Wenn ich dann an einer Gruppe vorbeigehe, wo XY herumdüdelt dann ist das genauso als Leistunserhebung zu sehen.

Selbstverständlich sind Unterrichtsstörungen in jeder Phase ein Indiz dafür, dass in diesem Moment gerade keine Leistung erbracht wird.

Und ja, es gibt die SuS, die oft abgelenkt sind und trotzdem sinnvolle Dinge sagen.

Da verrechnet man im Kopf eben viele gute und viele schlechte Leistungen und kommt dann zu einer passablen Note. Eine 1 ist es aber sich nicht, eine 5 oder 6 auch nicht. Irgendwo dazwischen.

Ich kann es nicht doll genug unterstreichen, die gesamte Unterrichtsstunde ist eine durchgehende Prüfung und ja, es gibt unterschiedliche Sozialformen. Aber in jeder Sozialform kann man eine Leistungsbewertung durch Beobachtung erzielen. Das ist doch gerade ein Sinn dieser Sozialformen!? Dass SuS da in unterschiedlichen Sozialformen ihre Stärken auch einbringen können. Viele stille SuS profitieren sehr davon, dass ich eben auch Leistung bewerte ohne, dass ich sie zu einem mündlichen Beitrag auffordere, sondern sie nur beim Arbeiten (Experimentieren, Austausch mit ihrem Lernpartner, Stillarbeit) beobachte und auch danach bewerte.

Störenfriebe werden ganz genauso bewertet. Gute Beiträge oder wenn ich beobachte, dass sie aktiv am Thema arbeiten, gibt eine positive Bemerkung in meinem Kopf. Beobachte ich sie dabei, dass sie über Roblox reden anstatt den Text über das Teilchenmodell zu lesen, bekommen sie eine negative.

Am Ende der Stunde hat mein Gehirn sehr viele Eindrücke zu sehr vielen SuS gesammelt. Daraufhin schreibe ich eine Note nieder.

Fazit: Im Unterricht Stören ist als Leistung bewertbar.